

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 18. September 2013

1045. Immigration und Bevölkerungswachstum im Metropolitanraum Zürich, Fachbericht (Vernehmlassung)

Der Regierungsrat hat sich bereits mit Beschluss Nr. 384/2013 inhaltlich mit dem Fachbericht befasst, den die Metropolitankonferenz unter der Projektleitung der Staatskanzlei des Kantons Zürich erstellen liess. Er hat dabei dem Bericht insgesamt und in seiner wesentlichen Stossrichtung zugestimmt, ebenso dem damals vorgeschlagenen weiteren Vorgehen. Dieses sah eine Vernehmlassung bei den Mitgliedern der Metropolitankonferenz vor, insbesondere um festzustellen, welche der 53 vorgeschlagenen Massnahmen von oder unter Federführung der Metropolitankonferenz weiter verfolgt werden sollen.

Der Bericht beurteilt die Auswirkung der Zuwanderung auf die wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Zürich als positiv. Diese Entwicklung sei insbesondere durch das Freizügigkeitsabkommen (FZA) mit der EU ausgelöst worden, sodass es angezeigt sei, dass die Metropolitankonferenz im Hinblick auf die 2014 und 2015 erfolgenden eidgenössischen Abstimmungen dem FZA politisch den Rücken stärkt.

Bei der Umsetzung einzelner Massnahmen aus dem Fachbericht ist innerhalb des Kantons auf die koordinierte und kohärente Verwendung der Grundlagen bzw. Durchführung der verschiedenen Projekte (z. B. kantonale Integrationsstrategie; kantonales Integrationsprogramm; Angebote für migrationsgerechte Gesundheitsförderung und Prävention) zu achten. Gleiches gilt auch auf interkantonaler Ebene (z. B. «Leitlinien der Kantone zur Schweizerischen Migrationspolitik»).

Auf Antrag der Staatskanzlei

beschliesst der Regierungsrat:

I. Schreiben an den Verein Metropolitanraum Zürich, c/o synergo, Grubenstrasse 12, 8045 Zürich:

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns zum Fachbericht «Immigration und Bevölkerungswachstum im Metropolitanraum Zürich» und insbesondere zu den darin vorgeschlagenen Massnahmen zu äussern.

Gesamtbeurteilung

2. Hat der Fachbericht die wichtigsten Herausforderungen erkannt?

Die Ausführungen zur Fiskalbilanz (Bericht S. 31) lassen eine Beurteilung der Fiskalbilanz und eine Stellungnahme aus finanzpolitischer Sicht nicht zu. Im Übrigen sind die wichtigsten Herausforderungen erkannt.

3. Wenn nein: Nennen Sie bitte relevante Herausforderungen, die nicht genannt worden sind.

–

4. Stimmen Sie der Haltung zur Zuwanderung, wie im Fazit des Fachberichts formuliert, zu?

Ja

5. Wenn nein, nennen Sie bitte Aussagen, mit denen Sie nicht einverstanden sind.

–

Massnahmen im Besonderen

6. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der Massnahmen, die auf der Ebene der Metropolitankonferenz umgesetzt werden sollen. Welche dieser Massnahmen sollen zwingend weiterentwickelt werden?

2:	Humankapital der Frauen verstärkt nutzen dank besserer Vereinbarkeit von Beruf und Familie	×
6:	Erhöhung der Steuerabzüge für Zweitausbildungen prüfen, Förderung der Weiterbildung +/-40 Jahren	×
17:	Balance halten zwischen regulatorischen Eingriffen und Marktmechanismen im Immobilienmarkt	×
20:	Information verstärken und zugänglich machen	×
30:	Partizipation als Prozessqualität einplanen	×
36:	Sich auf Wachstumsräume einigen	×
38:	Gezielter Ausbau des Agglomerationsverkehrs	×
39:	Ausschreibung eines Metropreises	×
40:	Siedlungsentwicklung in Bahnhofsarealen fördern	×
41:	Strategie «Qualitätsvolle Verdichtung»	×
42:	Übersicht der grossen Entwicklungsbereiche erstellen	×
45:	Kostenwahrheit im Verkehr herstellen, Mobilität verteuern	×
49:	Regelmässigere Auslastung der Achsen des öffentlichen Verkehrs anstreben	×
50:	Möglichkeiten zur Nutzerfinanzierung im Verkehr aufzeigen	×
51:	Wissensmanagement und Know-how-Transfer	–
52:	Zusammenarbeit der Kantone im Metropolitanraum	–

7. Nennen Sie bitte die drei dringlichsten Massnahmen und ordnen Sie diese nach der Priorität, die sie besitzen:

Wir priorisieren nicht einzelne Massnahmen, sondern empfehlen ein abgestimmtes Massnahmenbündel aus den Antworten zu Frage 6 in den Politikfeldern

1. Verkehr
2. Raumplanung
3. Arbeitsmarkt (insbesondere Ausschöpfen des Potenzials an inländischem Humankapital)

8. Gibt es andere Massnahmen aus dem Fachbericht, die Ihrer Meinung nach auf der Ebene der Metropolitankonferenz umgesetzt werden sollen?

Im Hinblick auf die 2014 und 2015 erfolgenden eidgenössischen Abstimmungen sollte die Metropolitankonferenz, gestützt auf den Fachbericht, eine politische Stellungnahme abgeben, die das Freizügigkeitsabkommen (FZA) unterstützt.

9. Plant Ihre Gemeinde oder Ihr Kanton eine Umsetzung der für die Ebenen Gemeinde/Städte und Kantone vorgeschlagenen Massnahmen?

Ja

10. Wenn ja, nennen Sie die drei wichtigsten Massnahmen, deren Umsetzung Sie planen:

1. M 1 (Abstimmung Ausbildung und nachgefragte Qualifikationen)
2. M 10 (Qualifikation von ansässigen Ausländerinnen und Ausländern verbessern)
3. M 35 (Umsetzung RPG)

11. In welchem Massnahmebereich wäre die Teilnahme für Sie/Ihre Körperschaft an einer Arbeitsgruppe möglich oder erwünscht?

Wir stehen im bisherigen Umfang für kompetente Unterstützung in allen Bereichen zur Verfügung.

– 4 –

II. Dieser Beschluss ist bis zur Beschlussfassung der Metropolitankonferenz nicht öffentlich.

III. Mitteilung an die Geschäftsleitung des Kantonsrates (nach Beschlussfassung gemäss Dispositiv II), an die Mitglieder des Regierungsrates und an die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:



Husi